



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CCLXVI. Markgraf Johann entbietet die Kriegsmannschaft der Städte Brandenburg nach Soldin wider den Herzog Erich von Pommern, am 3. Juni 1470.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

**CCLXV.** Kurfürst Friedrich schreibt der Stadt Brandenburg, daß er dem Werner von der Schulenburg die ihr zugesügten Verletzungen verwiesen habe und ladet sie zu einer Zusammenkunft mit dem Bischof von Brandenburg, am 13. April 1470.

Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandburg, kurfurste etc. zu Stettin, Pomern etc. hertzoze. Vnfern grus zuoor, liben getrewen. Ewer schreiben mit der Ingeslossen abschrift werner von der Schulenburg belangende, haben wie wol vornomen, vnd jm von derwegen hertlich geschreben. Was vns vor antwort van jm beigent, sal euch vnuerhalden bliben: denn vns nicht lip ist, das euch ader den ewern ennigerley gewalt, vnere ader hon folde zugelegt werden, so werre nicht schult hettet, vnd wolden vns selbst daran beweyfen, das ir merken foldet, das es vns nicht lip were. Sunderlich haben wir euch ja der Nienstat vf Montag ja den ostern der Schelungen mit vnfen gevatern, dem Bischoff zu brandburg, her bescheiden: were euch der brief nicht worden, So wirt er euch balde kommen vnd begern noch, das jr denn vf Montag zitlich zu mittage hir sein wollet, fulcher schelunge halben vnd nicht auffen bleiben, denn wir haben den gnanten bischoff von brandburg auch dy zeit her bescheiden. Dor an tut ir vns zudancke vnd vnfer meynung. Datum Coln an der Sprew am guten freitag anno etc. LXX.

Nach der Urschrift.

**CCLXVI.** Markgraf Johann entbietet die Kriegsmannschaft der Städte Brandenburg nach Soldin wider den Herzog Erich von Pommern, am 3. Juni 1470.

Johans, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg vnnnd Burggraue to Nurenberg. Vnfen grut touor, liuen getruwen. Als up dessen negest vorgangen herrendage Juwes rades sendebaden wol vornohmen hebben, mit welchem vnrechte vnnnd homude hertog Erick ja vnfes liuen heren vnnnd vaders Marggraue Albrechts vnnnd vnse lande getogen ifs vnd dar ja mit morde vnnnd brande grotin schaden deyt, So gy van den selwen vornemen werdet, dat wy denne mit godis vnnnd juwer aller hulpe wol dencken to werende; darumme begeren wy in allen flite dat gy an Reysygin tuge vp sin Als gy starkest vnnnd rustigest werden konen vnnnd am dinstage nach Trinitatis nehstkommende y gewysse by vns sind tom Soldin vnnnd ock hinder jw bestellen, dat alle jwe jnwoner ja guder Reytschap sitten, wen en forder batschap geschut, dat fsy denne mit macht to perden to wagen vnnnd to fute mit Busfen vnnnd allen andern faken, dy tor herfcat horen vns na folgen an dy ende, dar wy fsy bescheyden, Geschickt etliche tyd ym felde by vns to harrende, vnnnd dat gy dem yo nicht anders dhon Als gy wol mercken konen, dat vns vnnnd den landen grot macht daran gelegen ifs: vnnnd vorlaten vns gantzlich dar up vnnnd wellent gnediglich erckennen. Datum Coln an der Sprew, Am Sontage Exaudi, Anno etc. LXX°.

Nach der Urschrift.